



roll out

INNOVATIONCITY ROLL OUT

GLADBECK STADTMITTE

51° 34,4' N, 6° 59.7' 0



INNOVATIONCITY

ROLL OUT

INHALT

- 02-03 IMPRESSUM | INNOVATIONCITY ROLL OUT - VORSTELLUNG & ÜBERSICHT
- 04-05 DAS QUARTIER: STADTMITTE
- 06-07 DER WEG ZUM ZIEL | PROJEKTPARTNER & UNTERSTÜTZER

IMPRESSUM

Innovation City
Management GmbH

Südring-Center-Promenade 3
46242 Bottrop

rollout@icruhr.de
www.icrollout.de

WAS IST DER INNOVATION- CITY ROLL OUT?

Die „InnovationCity Ruhr | Modellstadt Bottrop“ ist ein Erfolgsmodell des klimagerechten Stadtumbaus. Das vom Initiativkreis Ruhr ins Leben gerufene Projekt hat zum Ziel, in einem Pilotgebiet mit rund 70 000 Einwohnern in der Stadt Bottrop die CO₂-Emissionen bis 2020 um 50 Prozent zu reduzieren. Durch abgeschlossene und bereits initiierte Maßnahmen und Projekte, deren Realisierung als gesichert gilt, ist bereits eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes um ca. 37 Prozent bis zum Jahr 2020 erreicht.

Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus diesem Modellprojekt in die Metropole Ruhr hineinzutragen, war von Anfang an Ziel

des Initiativkreises Ruhr. Mit dem Projekt „InnovationCity roll out“ hat die Innovation City Management GmbH gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung metropol Ruhr GmbH, der WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH ein Konzept für einen Erkenntnis- und Erfahrungstransfer aus dem Bottroper Modellansatz entwickelt. Dieses Projekt, das durch den Projektauftrag „Regio.NRW – Starke Regionen, starkes Land“ im Rahmen des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) gefördert wird, initiiert den InnovationCity-Ansatz der „Energiewende von unten“ nun in 20 weiteren Quartieren im Ruhrgebiet.

GLADBECK STADTMITTE

→ 18.800 EINWOHNER → 476 HA FLÄCHE

WARUM IST GLADBECK STADTMITTE TEIL DES INNOVATIONCITY ROLL OUT?

Die 20 Quartiere im Projekt InnovationCity roll out wurden per Bewerbungsverfahren durch eine Fachjury ausgewählt. Sie spiegeln beispielhaft die städtebauliche, nutzungsbezogene und soziodemografische Charakteristik der Siedlungsstruktur im Ruhrgebiet wider.



Die Gladbecker Stadtmitte umfasst den Citybereich mit Fußgängerzone und zentralen Verwaltungs- und Infrastruktureinrichtungen, wie z. B. Kulturzentrum, Hallenbad, Galerie und Schulen sowie umfangreiche Wohngebiete. Sie ist durch gründerzeitliche Blockbebauung, Quartiere der 1920er Jahre und Straßenzüge mit Einfamilienhäusern in Reihenbebauung geprägt. Die Verkehrsinfrastruktur mit der B 224 im Süden sowie der querenden Bahntrassen ist sehr präsent und hat eine städtebauliche Trennwirkung. Aufgrund verschiedener Problemlagen wurde für den Bereich ein „Integriertes Handlungskonzept für eine familienfreundliche Stadtmitte“ aufgestellt, das ein umfangreiches Bündel von Maßnahmen zur Aufwertung beinhaltet und Grundlage für die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ war. Seitdem wurden bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt.

- UNTERSCHIEDLICHE BAUSTRUKTUREN
- INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT LIEGT VOR
- HETEROGENE BAUSUBSTANZ
- HOHER ANTEIL AN EINZELEIGENTÜMERN



DER WEG ZUM ZIEL

Das InnovationCity-Konzept für Gladbeck Stadtmitte wird in einem rund sechsmonatigen Prozess in enger Abstimmung zwischen der Stadt Gladbeck und der Innovation City Management GmbH erstellt. Verschiedene Akteure aus öffentlichen und privaten Institutionen bringen sich in diesen Prozess mit ein. In mehreren aufeinander abgestimmten Schritten entsteht so ein tragfähiges, umsetzungsorientiertes Konzept für eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des Quartiers im Sinne eines klimagerechten Stadtumbaus.



1. SCHRITT: ANALYSE DER AUSGANGSSITUATION / Im ersten Schritt werden der Gebäudebestand und die Energieversorgung (Wärme und Strom) im Quartier analysiert. Hieraus lassen sich Maßnahmen identifizieren, die langfristig CO₂-Emissionen senken können und dabei helfen, die individuellen Energiekosten für Immobilieneigentümer, Mieter und Unternehmen zu reduzieren. Die Analyse zeigt zudem, welche städtebaulichen Voraussetzungen das Quartier bietet und wie unterschiedliche Bewohner- und Nutzergruppen in den Prozess mit eingebunden werden können.

2. SCHRITT: ENTWICKLUNG VON PROJEKTEN UND MAßNAHMEN / Daraus abgeleitete, konkrete Vorschläge für Projekte und Maßnahmen basieren nicht nur auf technischen Faktoren, sondern berücksichtigen auch die Präferenzen der Immobilieneigentümer bzw. deren finanzielle Möglichkeiten. Damit die energetische Quartiersentwicklung erfolgreich umgesetzt werden kann, werden alle Beteiligten kontinuierlich informiert und in den Prozess eingebunden. Mögliche Förderungen für die Umsetzung der vorgeschlagenen Projekte und Maßnahmen runden das Konzept ab.

3. SCHRITT: UMSETZUNG / Erst durch die Realisierung von technischen Maßnahmen können die Bewohner von einer gesteigerten Lebensqualität profitieren. Das Konzept zum klimagerechten Stadtumbau dient als Grundlage für die energetische Modernisierung des Stadtteils. Die Umsetzungsphase, die nicht Teil des InnovationCity roll out ist, soll möglichst nahtlos an die Konzepterstellung anschließen. In einem mehrjährigen Prozess gestalten unterschiedliche Akteure gemeinsam die Zukunft des Quartiers.

„ EINE AUSWEITUNG DER INNOVATIONCITY AUF GLADBECK BEDEUTET ERHEBLICHE CHANCEN FÜR DIE GLADBECKER WIRTSCHAFT UND IST ZUGLEICH EIN WICHTIGER LOKALER BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ. WIR GEHEN SO DEN NÄCHSTEN SCHRITT ZU EINEM KLIMAFREUNDLICHEN STADTUMBAU. „
 [Ulrich Roland, Bürgermeister Gladbeck]

Das Projekt „InnovationCity roll out“ wird in enger Kooperation mehrerer Partner umgesetzt:

PROJEKTPARTNER



wirtschaftsförderung@metropoleruhr

UNTERSTÜTZER



Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
 Investition in unsere Zukunft
 Europäischer Fonds
 für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
 Investitionen in Wachstum
 und Beschäftigung

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
 Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
 des Landes Nordrhein-Westfalen





KONTAKT

ROLL OUT

**Innovation City
Management GmbH**

Südring-Center-Promenade 3
46242 Bottrop

rollout@icruhr.de
www.icrollout.de

Stand 06 | 2017